

Liebe Netzwerkerinnen !

**Auf Einladung des Niedersächsischen Netzwerkes Behinderter Frauen fand am 8. November 2003 in den Räumen der Hannoverschen Werkstätten , eine Tagung unter dem Motto**

**Teilhabe Gleichstellung Selbstbestimmung statt.**

Frau Doris Hommann, Sozialarbeiterin und Frau Susanne Batram, Psychologin der HW haben uns in der Vorbereitung tatkräftig unterstützt , von der Gastronomie wurden wir bestens gepflegt.



In vier Arbeitsgruppen wurden die folgende Themen behandelt:

- **Sozialer Ausverkauf 2002**
- **Zur Situation behinderter Frauen in Werkstätten und Wohnheimen**
- **Gewalt gegen behinderte Frauen**
- **Wohnberatung**

**Ausführlichere Informationen hierzu werden im Internet veröffentlicht sobald die entsprechenden Referate vorliegen: [www.behindertenbeauftragter-niedersachsen.de](http://www.behindertenbeauftragter-niedersachsen.de) oder können in schriftlicher Fassung bei uns angefordert werden.**

**AG 1 = Sozialer Ausverkauf 2003?**

**Referentinnen: Sigrid Lübbers, Juristin , Selbstbestimmt Leben Hannover  
Anja Schneider, FOKUS – Wohnprojekt, Hannover**

Die Teilnehmerinnen der AG 1 bedauerten, dass im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen (EJMB) auch über Kürzungen diskutiert werden muss und entwickelten u.a. folgenden Forderungenkatalog :

- Selbstbestimmte Assistenz (personell und finanziell)
- ein ausreichendes persönliches Budget
- ein realistisches Zeitkontingent
- eine Dokumentationsverringerung

**AG 2= Zur Situation behinderter Frauen in Werkstätten und Wohnheimen und deren berufliche Eingliederung**

**Referentin: Ilka Spiess, Qualifizierungs- und Vermittlungsdienst – Sozialwerk Wesermarsch**  
Beruflichen Integration erfordert von den Teilnehmerinnen langes Durchhaltevermögen. Bei guter Unterstützung ist aber viel mehr Selbständigkeit mit besseren Lebensbedingungen möglich.

**AG 3= Gewalt gegen behinderte Frauen**

**Referentin: Angela Hune, Frauennotruf Hannover – Beratung für behinderte Frauen**

Angela Hune nannte Beispiele und Hintergründe von alltäglicher bis hin zu sexueller Gewalt gegen behinderte Frauen und benannte Präventionsmöglichkeiten (Möglichkeiten zur Vorbeugung) wie die Förderung eines positiven Körpergefühls und Selbstbehauptungskurse (WenDo).

**AG 4= Wohnberatung**

**Referentin: Andrea Hammann, Behindertenbeauftragte der Stadt Hannover**

Andrea Hammann berichtete über barrierefreies, für alle nutzbares Bauen und Wohnen. Betreiber von öffentlichen Gebäuden und Lokalitäten sind gesetzlich zur Barrierefreiheit verpflichtet. Weitere Regelungen erhoffen wir von einem Landesgleichstellungsgesetz.

**Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden anschließend im Plenum diskutiert.  
Das EJMB voller Aktionen für, von und mit behinderter Menschen geht zu Ende.**

Zum Beispiel wurde auf der Sommeruniversität in Bremen die behinderte Frauenbewegung nach dem sozialen Model von Behinderung erforscht und es wurden viele Pläne für die Zukunft geschmiedet.

**Was wurde wirklich für behinderte Frauen erreicht ?** Teilt uns bitte ihre / eure Erfahrungen mit

**Was bleibt noch zu tun ? Hier nur einige Beispiele:**

- Wahl des Geschlechts der Pflegekräfte
- Zielvereinbarungen aus Sicht behinderter Frauen
- Umsetzung des SGB IX , Assistenzsicherung, persönliches Budget
- Verfolgung der Gesundheitsreform
- Ein Antidiskriminierungsgesetz
- Genforschung
- Ein niedersächsisches Gleichstellungsgesetz

**Wir mischen uns weiter ein und mischen mit. Selbstbestimmung verwirklichen, Teilhabe ermöglichen und Gleichstellung durchsetzen ist mit dem Ausklang des Europäischen Jahres Behinderter Menschen noch lange nicht vorbei.**

Wir brauchen weiter Engagement und die Zusammenarbeit ganz vieler Frauen - auch **junger Frauen und Mädchen** - mit unterschiedlichen Behinderungen.

**Abschließend wünschen wir allen Netzwerkerinnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, verbunden mit vielen guten Wünschen und viel Kraft für neue Aktivitäten im Jahr 2004.**

**Wir werden über unsere Planungen im neuen Jahr berichten und hoffen dabei sehr auf ihre/eure Unterstützung.**

**Barbara della Monica   Andrea Hamman   Ingrid Wölper  
Netzwerksprecherinnen**

**Ilona Fedorczuk, Büro des Behindertenbeauftragten  
(neue Telefon Nr.05111204006!)  
Heike Menzel und Ruth Herok am PC**

**Niedersächsisches Netzwerk Behinderter Frauen**

**Sprecherinnen:** Andrea Hammann, Ingrid Wölper, Pertzstr. 16 30625 Hannover, Tel.:0511-556624, Protokoll: Heike Menzel  
Barbara della Monica, Nieland 10, 38536 Meinersen, Tel.. 05372 –1406, mail: [barbaradellamonica@web.de](mailto:barbaradellamonica@web.de)  
Ilona Fedorczuk, Büro des Behindertenbeauftragten, Tel.: 0511-120-4006, mail: [ilona.fedorczuk@ms.niedersachsen.de](mailto:ilona.fedorczuk@ms.niedersachsen.de)